

Merkmale

- 1-kanalig
- Eingang EEx ia IIC
- Gerätemontage in Zone 2
- Leitungsbruch- (LB) und Kurzschlussüberwachung (LK)
- Frequenzmessung, Impulsratenmessung, Durchflussmessung
- Drehrichtungserkennung, Flussrichtungserkennung
- Drehzahlüberwachung
- Stillstandsüberwachung
- Vorwahlzähler
- EMV gemäß NAMUR NE 21

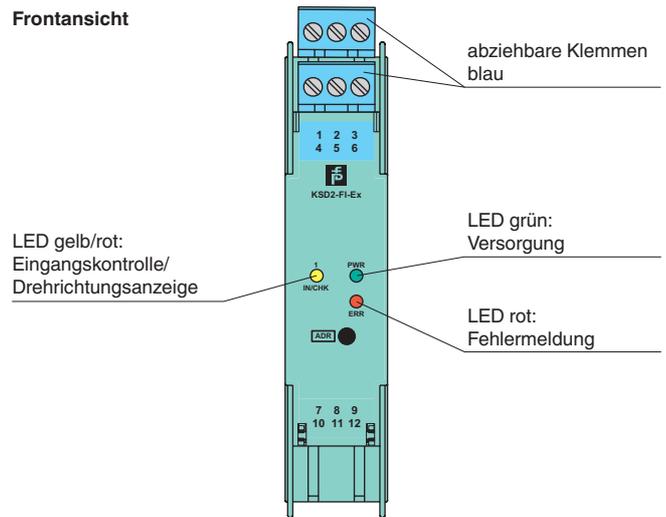
Funktion

Der KSD2-FI-Ex überträgt Frequenzen digitaler Eingangssignale aus dem explosionsgefährdeten Bereich über den Power Rail-Bus in den sicheren Bereich. Signalgeber für beide Eingänge können Näherungsinhibitoren nach EN 60947-5-6 (NAMUR) sein, die beispielsweise die Drehzahl rotierender Durchflussgeber erfassen. Aber auch entsprechend beschaltete Optokoppler oder mechanische Kontakte können verwendet werden. Im KSD2-FI-Ex findet eine Signalverarbeitung statt.

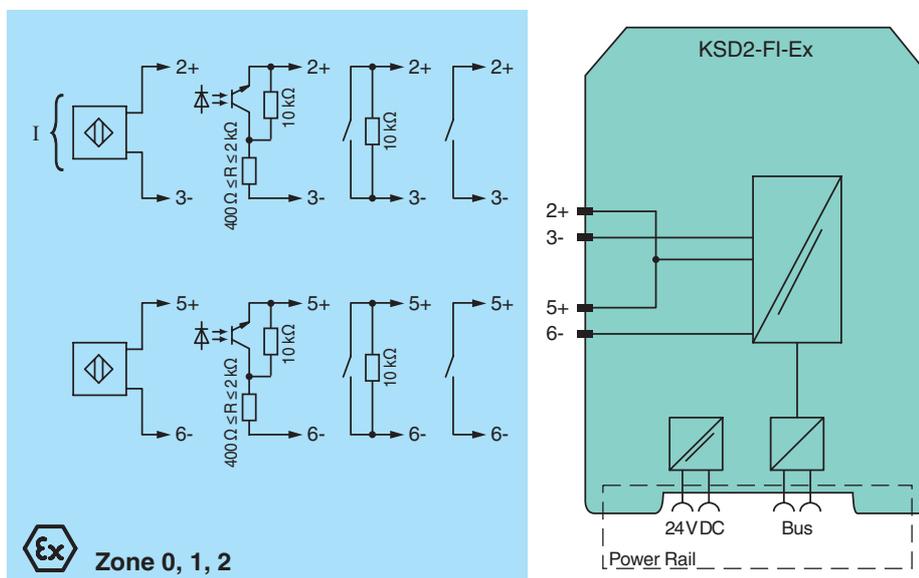
Je nach Konfigurierung dient das Gerät als Frequenzmesser, Impulsratenmesser, Durchflussmesser bei Verwendung rotierender Geber, Drehrichtungsmelder, Flussrichtungsmelder, Drehzahlmelder, Stillstandswächter oder Vorwahlzähler. Der KSD2-FI-Ex hat einen Impulseingang und einen zusätzlichen Hilfsimpulseingang, der nur bei Dreh- und Flussrichtungserfassung verwendet wird. Die Leitungsüberwachung überprüft gemeinsam die Leitungen des Impulseingangs und des Hilfsimpulseingangs. Signalisierung der Leitungsüberwachung bzw. Drehrichtung durch die gelbe LED IN/CHK.

Die beiden Eingänge haben einen gemeinsamen Bezug (Plus) und sind gemäß EN 50020 sicher galvanisch von Ausgang und Versorgung getrennt.

Aufbau



Anschluss



Veröffentlichungsdatum 2010-04-19 14:56 Ausgabedatum 2010-04-19 130144_GER.xml

Versorgung	
Anschluss	Power Rail
Bemessungsspannung	20 ... 30 V DC
Welligkeit	< 10 %
Leistungsaufnahme	1 W
Eingang	
Anschluss	Klemmen 2+, 3-; 5+, 6-
Bemessungswerte	nach EN 60947-5-6 (NAMUR)
Leerlaufspannung/Kurzschlussstrom	ca. 8 V DC / ca. 8 mA
Schaltpunkt/Schalthyserese	1,2 ... 2,1 mA / ca. 0,2 mA
Puls-/Pausenverhältnis	40 ... 60 % der Periodendauer bei 1000 Hz , 10 ... 90 % der Periodendauer bei 250 Hz
Leitungsüberwachung	Bruch I < 0,1 mA , Kurzschluss I > 6 mA
Ausgang	
Schnittstelle	CAN-Protokoll über Power Rail-Bus
Anschluss	Power Rail
Übertragungseigenschaften	
Abweichung	< 0,1 %
Schaltfrequenz	0,3 ... 1500 Hz Beim Überschreiten der maximalen Eingangsfrequenz von 1500 Hz ist der Signalwert undefiniert! Weitere Meldungen erfolgen nicht.
Drehrichtungserkennung	< 350 Hz Phasenunterschied zwischen Impulseingangssignal und Hilfsimpulssignal min. ± 700 µs (= ± 90 ° bei 350 Hz)
Richtlinienkonformität	
Elektromagnetische Verträglichkeit	
Richtlinie 2004/108/EG	EN 61326-1:2006
Konformität	
Isolationskoordination	EN 50178:1997
Elektromagnetische Verträglichkeit	NE 21:2006
Schutzart	IEC 60529
Umgebungsbedingungen	
Umgebungstemperatur	-20 ... 60 °C (-4 ... 140 °F)
Mechanische Daten	
Schutzart	IP20
Anschluss	Klemmanschluss ≤ 2,5 mm ²
Masse	ca. 100 g
Abmessungen	20 x 100 x 115 mm
Befestigung	Hutschienenmontage
Daten für den Einsatz in Verbindung mit Ex-Bereichen	
EG-Baumusterprüfbescheinigung	BVS 07 ATEX E 066 X , weitere Bescheinigungen siehe www.pepperl-fuchs.com
Gruppe, Kategorie, Zündschutzart	⊕ II (1)GD [EEx ia] IIC [EEx ia D] ⊕ I (M1) [EEx ia] I
Spannung U _o	9,6 V
Strom I _o	16 mA
Leistung P _o	38 mW (Kennlinie linear)
Konformitätsaussage	Pepperl+Fuchs
Gruppe, Kategorie, Zündschutzart, Temperaturklasse	⊕ II 3G EEx nA II T4 X
Galvanische Trennung	
Eingang/Versorgung, interner Bus	sichere galvanische Trennung nach EN 60079-11:2007, Scheitelwert der Spannung 375 V
Richtlinienkonformität	
Richtlinie 94/9/EG	EN 60079-0:2006, EN 60079-15:2005 , EN 61326-1:2006
Allgemeine Informationen	
Ergänzende Informationen	Beachten Sie, soweit zutreffend, die EG-Baumusterprüfbescheinigungen, Konformitätsaussagen, Konformitätserklärungen, Konformitätsbescheinigungen und Betriebsanleitungen. Diese Informationen finden Sie unter www.pepperl-fuchs.com .

Anwendung

Frequenzmessung, Impulsratenerfassung, Durchflussmessung mit rotierenden Gebern, Drehrichtungsmeldung, Flussrichtungsmeldung, Drehzahlmeldung, Stillstandsüberwachung oder Vorwahlzähler.

Hinweise

Software-Funktionen

Durch den DTM in Verbindung mit dem FDT-Frame **PACTware™** einstellbar:

- Notizen zum Gerät auf PC-Datenträger speicherbar
- Messstellenbezeichnung (TAG-Nr.), 28 alphanummerische Zeichen, im Gerät speicherbar
- Kommentar, im PC speicherbar
- physikalische Einheiten einstellbar
 - Liste siehe Systembeschreibung RPI
- Leitungsüberwachung wählbar
- Leitungsüberwachung gemeinsam für Impulseingang und Hilfsimpulseingang
- Erkennung und Meldung separat für Leitungsunterbrechung und Leitungskurzschluss
- Festlegen des Verhaltens im Fehlerfall
 - Signalwert wählbar
 - Halten des letzten gültigen Signalwertes
- Simulation
 - des Messwertes
 - der Gerätediagnose
 - der Prozesskanaldiagnose
- Beim Überschreiten der maximalen Eingangsfrequenz von 1500 Hz ist der Signalwert undefiniert! Weitere Meldungen erfolgen nicht.

Frequenzmessung, Impulsratenmessung, Durchflussmessung, Drehzahlüberwachung

Es wird nur der Impulseingang ausgewertet.

- Umrechnung der Eingangsfrequenz in verschiedene Signalbereiche, z. B. 0 l/s ... 20 l/s oder 10 kg/min ... 500 kg/min
- 4 Grenzwerte
 - oberer Alarmgrenzwert
 - oberer Warngrenzwert
 - unterer Warngrenzwert
 - unterer Alarmgrenzwert

Drehrichtungserkennung, Flussrichtungserkennung mit Durchflussmessung, Impulsratenmessung, Durchflussmessung, Drehzahlüberwachung

- Funktionen wie Frequenzmessung, jedoch werden sowohl der Impulseingang als auch der Hilfsimpulseingang ausgewertet. Die Frequenz wird über den Impulseingang bestimmt. Zur Drehrichtungserkennung wird zusätzlich die Phasenlage des Eingangssignals am Hilfsimpulseingang geprüft.
- Das Messsignal wird mit Vorzeichen ausgegeben:
 - positiv = vorwärts, Impulseingang wird zuerst bedämpft, LED IN/CHK leuchtet gelb
 - negativ = rückwärts, Hilfsimpulseingang wird zuerst bedämpft, LED IN/CHK leuchtet nicht

Vorwahlzähler

Es wird nur der Impulseingang ausgewertet.

- Umrechnung der Eingangsfrequenz in verschiedene Signalbereiche, z. B. 0 l/s ... 20 l/s oder 10 kg/min ... 500 kg/min
- 4 Grenzwerte
 - oberer Alarmgrenzwert
 - oberer Warngrenzwert
 - unterer Warngrenzwert
 - unterer Alarmgrenzwert
- 2 Summierzähler, rücksetzbar
- Vorwahlzähler mit Alarmmeldungen bei Überschreiten des Vorabschaltwertes und des Endabschaltwertes
- Eingabe des Endabschaltwertes
- Eingabe des Vorabschaltwertes
- Start des Zählvorgangs und Deaktivieren der Alarmmeldungen durch Start-Befehl, soweit die Abschaltwerte nicht überschritten sind
- Aktivieren der Alarmmeldungen durch Stopp-Befehl
- Rücksetzen des Zählvorgangs und Aktivieren der Alarmmeldungen durch Stellen-Befehl
- Nach Aktivierung der Alarmmeldungen eintreffende Eingangsimpulse werden stets weiter im Zähler erfasst
- Eingabe der Abschaltwerte und der Steuerbefehle vom Leitsystem aus über den externen Bus oder über PC mit dem DTM in Verbindung mit dem FDT-Frame **PACTware™** über die Parametrierschnittstelle des Gateways.

Vorwählzähler mit Drehrichtungserkennung, Flussrichtungserkennung

Funktionen wie bei Vorwählzähler, jedoch werden sowohl der Impulseingang als auch der Hilfsimpulseingang ausgewertet.

- Die Richtung des Eingangssignals wird angezeigt:
 - positiv = vorwärts, Impulseingang wird zuerst bedämpft, LED IN/CHK leuchtet gelb, Vorwählzähler wird hochgezählt (inkrementiert)
 - negativ = rückwärts, Hilfsenergieeingang wird zuerst bedämpft, LED IN/CHK leuchtet nicht, Vorwählzähler wird heruntergezählt (dekrementiert)
 - Negative Zählerstände sind möglich.

Stillstandsüberwachung

- Mit allen Betriebsarten (Frequenzmessung, Drehrichtungsmeldung, Vorwählzähler) kann eine Stillstandsüberwachung durchgeführt werden, indem die 4 Grenzwerte entsprechend eingestellt werden.